

ADVENTSLICHTER 2020

Besinnlicher Advent dank einem Verfügungsfondsprojekt



Adventsfenster der Martin-Luther-Kirche vom 09.12.2020 (Foto: Stadtteilmanagement)

Ende 2020 konnte der lebendige Adventskalender auf Grund der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden. Einige kreative Akteure aus Neuendorf überlegten sich, stattdessen drei „Adventslichter“ an drei unterschiedlichen Standorten zu organisieren. Damit wurden drei kleine leuchtende Adventsaktionen unter der Berücksichtigung der Corona-Bestimmungen veranstaltet, die eine adventliche Stimmung nach Neuendorf zauberten.

Organisiert wurden die einzelnen Veranstaltungen von der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter, der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel, der Caritas-Gemeinwesenarbeit „Im Kreuzchen“, McKiz, Der Jugend(sozial)arbeit St. Peter und dem Stadtteilmanagement Neuendorf. Die gemeinsamen Aktionen konnten finanziell durch den Verfügungsfonds unterstützt werden.

BALD AUCH DIGITAL!

Die Soziale Stadt Koblenz Neuendorf bekommt eine eigene Website

Damit Sie aktuelle Informationen, Ankündigungen und Dokumentationen von Veranstaltungen und vieles mehr jederzeit online finden können, arbeitet das Stadtteilmanagement momentan an der Erstellung einer Website. Diese wird bald unter www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de zu finden sein und Ihnen eine einfache Möglichkeit

bieten, sich mit aktuellen Informationen rund um die „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ zu informieren.



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Koblenz
Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Koblenz
Redaktion und Layout: Stadtberatung Dr. Sven Fries
Redaktionskontakt: Stadtteilmanagement Johannes Kuhl, Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7, Tel. 0176 69192096, E-Mail: stm-neuendorf@stadtberatung.info
Auflage: 3.000 Exemplare

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin

Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit, dass die Stadtteilzeitung zu 100 % durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt – 90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 10 % Städtebaufördermittel der Stadt Koblenz – gefördert wird.

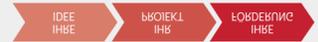
Gefördert von:



STADTTEIL-IDEEN

Kommunaler Verfügungsfonds unterstützt Ihre Aktionen

Sie haben eine gute Idee für Neuendorf und möchten eine tolle Aktion mit oder für Ihre Nachbarschaft starten, wissen aber nicht, wie sie die Idee finanzieren können? Gut, dass es die Förderung durch den Verfügungsfonds gibt!



es sich um ein Nachbarschaftsfest handeln, eine Wohngebietszeitung wie die „KreuzWeise“ oder die Umgestaltung von Grünflächen bei Ihnen vor dem Haus. Der Fantasie sind erstmal keine Grenzen gesetzt!

Wenn Sie eine Projektidee haben und nicht genau wissen, wie Sie einen Antrag stellen können, fragen Sie einfach im Büro des Stadtteilmanagements nach! Dort hilft Ihnen der Stadtteilmanager Johannes Kuhl gerne weiter.

Der Verfügungsfonds unterstützt Ideen, Aktionen und Projekte von Anwohnern, Vereinen und Institutionen im Gebiet der „Sozialen Stadt Neuendorf“. Dabei kann



IHRE RÜCKMELDUNG –

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ist Ihnen etwas Positives, etwas weniger Positives oder gar etwas Kurioses in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung aufgefallen? Möchten Sie konstruktive Kritik oder Anregungen äußern? Oder haben Sie Inte-

resse, sich selbst in der Redaktion zu engagieren? Dann melden Sie sich einfach. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung!



NEUER SOCCER CAGE IN DER MAX-BÄR-STRASSE

Die Vorfreude ist riesig



Die Bagger rollen und bald auch der Ball (Foto: Stadtteilmanagement)

Zum Baustart für den neuen Bolzplatz im Rahmen der „Sozialen Stadt“ in der Max-Bär-Straße waren am 14. Oktober 2020 der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz und Oberbürgermeister David Langner in Neuendorf vor Ort. Auf der verkleinerten Stelle des alten Bolzplatzes ist nun ein neues, hochwertiges Fußball-Spielfeld mit einer kleinen Tribüne und einem Ballfangnetz entstanden. Zur „Einweihung“ der Baustelle durften sich der Innenminister und der Oberbürgermeister an einer Torwand ausprobieren, bevor einige Kinder aus dem Viertel den Ball in Beschlag nahmen.

Nach Baubeginn waren schnell Fortschritte erkennbar. Mindestens genauso schnell wuchs auch die Vorfreude bei Jung und Alt. Nach einer kurzen Bauphase von zwei Monaten war es Ende des Jahres dann soweit und die ersten Spiele konnten auf dem neuen Kunstrasenplatz ausgetragen werden.

Für das Frühjahr 2021 ist ein Turnier zur Einweihung des Platzes in Planung. Sobald der Rahmen dafür steht, wird es weitere Informationen geben.



Die Kinder erobern das Geschehen (Foto: Stadtteilmanagement)



Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz tritt an der Torwand (Foto: Stadtteilmanagement)



Am 09.12.20 sind die Bauarbeiten schon fast beendet (Foto: Stadtteilmanagement)

NEUES GESICHT FÜR DAS STADTTEILMANAGEMENT NEUENDORF



Seit November 2020 ist Johannes Kuhl als Ansprechpartner für das Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt Neuendorf für Sie vor Ort. Er selbst wurde in Koblenz geboren und ist nun nach einigen Jahren, in denen er unter anderem in Jena, Hamburg und Düren gelebt hat, wieder zurück in der Heimat. Er freut sich, in den nächsten Tagen und Wochen viele Menschen in Neuendorf kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen Ideen für das Quartier zu entwickeln!

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Ideen haben, können Sie sich jederzeit an Johannes Kuhl im Stadtteilbüro am Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3 – 7 wenden. Er wird nun regelmäßig für Sie vor Ort sein und freut sich bereits auf Ihren Besuch!

Kontakt: Johannes Kuhl
Telefon: 0261 20390671
Mobil: 0176 69192096
E-Mail: stm-neuendorf@stadtberatung.info

Grußwort

Liebe Neuendorferinnen und liebe Neuendorfer,

2020 war für uns alle ein in vielerlei Hinsicht außergewöhnliches Jahr. Trotz all der Einschränkungen und negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie blicke ich optimistisch in die Zukunft. Denn bislang kamen wir auch in Neuendorf wie in der ganzen Stadt gut durch die für alle schwierigen Zeiten. Mein größter Respekt gilt dabei allen, die sich in ihrem täglichen Tun weiterhin für eine lebenswerte und fürsorgende Gesellschaft einsetzen.

Auch das Programm „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ zielt darauf ab, unsere Gesellschaft und das bauliche Umfeld im Stadtteil gemeinsam positiv zu gestalten. In den vergangenen Jahren konnten darüber beispielsweise gemeinsame Graffiti-Projekte, gemeinsam organisierte Adventslichter und bunte Nachbarschaftsfeste unterstützt werden. Auch einige bauliche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. So konnte beispielsweise die Erweiterung der Kita Pusteblume abgeschlossen werden, wodurch für viele Kinder im direkten Wohnumfeld auch zukünftig ein Kitaplatz sichergestellt werden kann. Als Ersatz für den dafür verkleinerten Bolzplatz wird ein hochwertiger Soccer-Cage gebaut. Weitere Maßnahmen befinden sich in der Planung. In dieser Stadtteilzeitung können Sie sich über alle aktuellen Entwicklungen informieren.

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam den Stadtteil Neuendorf gestalten und unser Soziale-Stadt-Projekt mit Leben füllen. Und ich freue mich auf viele weitere positive Entwicklungen im Programmgebiet „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und gesundes neues Jahr!

David Langner

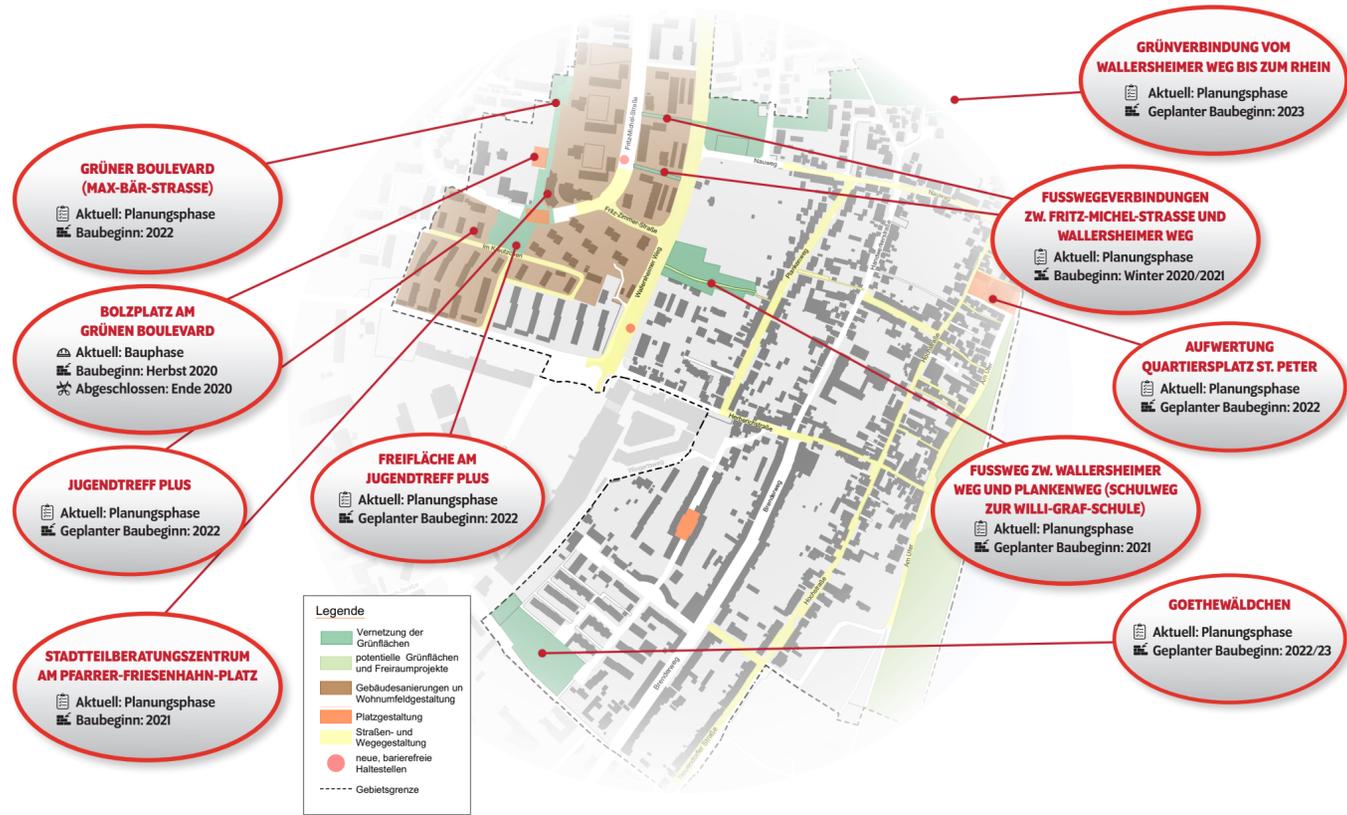
David Langner
Oberbürgermeister



KOBLENZ VERBINDET.

Weitere Infos zu Maßnahmen im Innenteil!

MASSNAHMENPLAN



AUCH DIE WOHNBAU HAT BEGONNEN



© Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bild Fitnessgerät

Die Koblenzer Wohnbau GmbH hat im Sommer mit der Neugestaltung der Außenanlagen entlang des Wallersheimer Weges begonnen. Mit den Abbrucharbeiten der Garagenhöfe wurden die bislang abgesenkten Parkplatzflächen beseitigt. Bereiche zum Verweilen und Spielen wurden großzügiger und werziger gestaltet. Wegeführungen wurden angepasst und besser ausgeleuchtet.

Der Abschluss der Neustrukturierung der jetzt besser einsehbaren Außenflächen ist für Anfang 2021 vorgesehen.

Des Weiteren wurde im Haus Fritz-Zimmer-Straße 12, wie in den letzten Jahren bereits in den Häusern Fritz-Michel-Straße 15 und 25, die Aufzugsanlage erneuert. Hiermit will die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft ihren Mietern mehr Komfort

bieten. Die neuen Aufzugsanlagen benötigen weniger Strom und sollen einen störungsfreieren Betrieb gewährleisten.

Ebenso wurde das Projekt „Speicherbodendämmung“ im Gebiet an verschiedenen Objekten in der Herberichstraße weitergeführt. Damit wird dort der Energieverbrauch verringert. Bereits im Jahr 2019 installierte die Wohnbau in der Nähe



© Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bild Fritz-Zimmer-Straße



© Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bild Neugestaltung Parkplatzflächen

des Hausmeisterbüros ein Fitnessgerät für die Jugendlichen im Wohngebiet. Dieses Projekt entstand aus einem Gespräch zwischen den Jugendlichen und den Hausmeistern der Wohnbau.

Die Wohnungsbaugesellschaft hofft auf eine rege Nutzung und wünscht viel Spaß mit dem Fitnessgerät!

IDEEN ZUR UMGESTALTUNG DES KIRCHPLATZES ST. PETER GEFRAGT

Ein attraktiver Platz zur Begegnung in Alt-Neuendorf



Phase I, M 1:200

Der Plan vom ersten Platz Studierendenwettbewerb

Der Platz vor der Kirche St. Peter soll umgestaltet werden. Dabei gibt es viel zu beachten, denn alle Menschen sollen sich hier gerne aufhalten. Der Platz soll auch für Veranstaltungen wie Feste oder Konzerte genutzt werden. Auch der Stellplatzbedarf für Autos im engen Ortskern soll berücksichtigt werden. Doch wie soll das denn alles auf den Kirchplatz passen?

Dieser schwierigen Aufgabe stellten sich Studentinnen und Studenten von der Hochschule Koblenz in einem Wettbewerb. Sie erarbeiteten erste Ideen, wie der Platz gestaltet werden kann. Die Ideen wurden in

der Kirche St. Peter ausgestellt. Im November 2020 war bereits eine Beteiligungsaktion auf dem Kirchplatz geplant, die jedoch wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Doch schon in diesem Frühjahr 2021 soll es Möglichkeiten geben, sich bei der weiteren Planung einzubringen: Dann werden die Ideen gemeinsam mit den Menschen aus der Nachbarschaft und anderen Interessierten aus Neuendorf diskutiert und weiterentwickelt. Momentan werden passende Möglichkeiten erarbeitet, damit Sie Ihre Ideen, Vorschläge und Fragen einbringen können, denn der Kirchplatz soll Ihr zentraler Platz in Alt-Neuendorf werden!

EIN STADTTEILBERATUNGS-ZENTRUM ENTSTEHT

So geht es weiter am Pfarrer-Friesenhahn-Platz

Am Pfarrer-Friesenhahn-Platz entsteht ein Stadtteilberatungszentrum. Verschiedene Institutionen der Gemeinwesen- und Sozialarbeit werden hier ihre Angebote bündeln. Damit soll ermöglicht werden, künftig zahlreiche Anliegen direkt vor Ort zu regeln.

Bevor es soweit ist, gibt es aber noch einiges zu tun! Die Räume müssen erst noch so umgebaut werden, dass die zukünftigen Nutzer auch alle Platz finden. Die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft arbeitet momentan an der konkreten Planung für die Renovierungsarbeiten. Sobald ein genaues Leistungsverzeichnis über die anlie-

genden Handwerkerleistungen erstellt ist, werden die einzelnen Arbeitspakete ausgeschrieben und Angebote verschiedener Handwerker eingeholt. Erst nach Prüfung dieser Angebote können die Arbeiten in Auftrag gegeben werden. Daher werden die Umbauarbeiten frühestens im März 2021 beginnen können und mindestens sechs Monate dauern.

Das Stadtteilmanagement stimmt parallel dazu weitere Anliegen gemeinsam mit den zukünftigen Nutzern ab: Damit die gemeinsame Arbeit unter einem Dach auch gut funktioniert, bedarf es noch einiger gemeinsamer Absprachen und Regelungen.

74 NEUE PLÄTZE

Städtische Kita „Pustebume“ ist erweitert

Zur Erweiterung der städtischen Kita „Pustebume“ haben wir mit Petra Koch, Erzieherin der Grashüpfergruppe, und Cornelia Dünwald, der Leiterin der Einrichtung, gesprochen.

Frau Dünwald, warum war eine Erweiterung der Kita notwendig?

C. Dünwald: Überall in Koblenz werden dringend Kitaplätze gebraucht. Durch die Erweiterung unserer Kita „Pustebume“ konnten nun zusätzlich 74 weitere Plätze geschaffen werden. Damit bietet unsere Einrichtung nun 194 Plätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zu sechs Jahren. Gerade für das Wohngebiet ist es von besonderer Bedeutung, zukünftig noch mehr Familien zu unterstützen, zu beraten, zu begleiten und noch mehr Kindern das Recht auf Bildung und Erziehung zu gewähren.

Frau Koch, was hat sich durch die Erweiterung der Kita für Ihre tägliche Arbeit geändert?

P. Koch: Es sind lichtdurchflutete Gruppenräume hinzugekommen, die zum Spielen, Entdecken und Bewegen einladen. Die Kinder genießen die unerschöpflichen Möglichkeiten, die durch die Erweiterung entstanden sind. Durch die besondere Raumplanung konnten viele Angebote ermöglicht werden, von denen wir bisher nur träumen konnten – zum Beispiel ein Wasserspielplatz und eine Kletterwand.

Wie haben die Kinder und Eltern auf die Erweiterung reagiert?

P. Koch: Die Kinder und Eltern haben das Wachsen der Einrichtung mit Spannung und Vorfreude begleitet. Das Interesse war sehr groß. Die Familien sehen die Erweiterung sehr positiv, denn durch unsere Kita erfahren sie Unterstützung in ihren besonderen individuellen Lebenssituationen. Mehr Familien können somit unsere wertvolle Basisarbeit in Anspruch nehmen, sich begegnen, neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und Hilfsangebote annehmen.

Was bringt die Erweiterung für Neuendorf?

C. Dünwald: Durch die zusätzlichen Plätze leisten wir verstärkt bei mehr Familien wichtige Basisarbeit, indem wir Grundkenntnisse vermitteln, Entwicklungsdefizite, aber auch Fortschritte erkennen und aufarbeiten. Wir führen die Kinder behutsam an Toleranz, Wertschätzung und Respekt heran und reagieren ausgehend. Durch die gute Netzwerkarbeit des Teams hat die Kita einen besonderen Stellenwert, denn wir treiben die Auseinandersetzung und das Bewusstsein über ein multikulturelles Zusammenleben voran. Es ist jedoch schwierig, genügend Erziehende zu finden, damit wir alle Gruppen öffnen und noch mehr Kinder betreuen können.



Das zukünftige Beratungszentrum am im Erdgeschoss vom Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7 (Foto: Stadtteilmanagement)